

Bärbel Reimers-Schweda,
Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt
Kirchenmusikerin
baerbel-reimers@web.de



Und ein Licht auf meinem Weg

„Der Herr ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ (Psalm 119)

Seit einem Jahr verabschiede ich mich von Hamburg-Rahlstedt. Schritt für Schritt, nicht schneller, da mir der Abschied nach über 50 Jahren schwerfällt. So ist dies der letzte Artikel, den ich für „Gott und die Welt“ schreibe.

Ich wünsche uns allen: Jesus sei unser wärmendes Licht in dieser dunklen und kalten Zeit. Dieses Jahr wird mir ganz besonders deutlich, dass eine romantische Vorstellung von Weihnachten nicht trägt, bestenfalls macht sie manches etwas erträglicher.

Advent ist nicht Weihnachten vor Weihnachten, sondern warten auf Gottes Erscheinen in die dunkle Welt. Jesus ist einmal als Kind in der Krippe zu uns gekommen. Das zweite Mal wird er als Friedenskönig erscheinen.

So gilt das, was Jesus selbst über sich gesagt hat: „Ich bin als das Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht länger in der Dunkelheit leben muss. Wenn jemand meine Botschaft hört und nicht danach handelt, verurteile ich ihn nicht. Denn ich bin nicht als Richter der Welt gekommen, sondern als ihr Retter. Wer mich ablehnt und nicht nach meiner Botschaft lebt, der hat schon seinen Richter gefunden: Was ich verkündet habe, wird ihn am Tag des Gerichts verurteilen.“ (Johannes 12,46-48).

Ein ernstes Wort in einer ernsten Zeit. Aber wenn Jesus die Fuß-Leuchte auf unserem Weg ist, wird er uns zu sich selbst führen: zur

Krippe, zum Kreuz, zu seiner Auferstehung, Himmelfahrt, zum Pfingstfest, seiner Wiederkunft und zu unserer Auferstehung für eine neue Welt.

In diesem Warten auf Sein Erscheinen lasst uns Lichter in der Welt sein.

Ihre Bärbel Reimers